

Föderation der türkischen Frauen in Europa -
Frauenkongreß am 22. und 23.10.77 in Duisburg



Am 22. und 23.10. d.J. findet im Evangelischen Gemeindehaus
Duisburg-Bruckhausen, Schulstr. 41 a, ein Kongreß der "Föderation
der türkischen Frauen in Europa" statt.

Nach dem "Internationalen Jahr der Frau", das 1975 von der UNO
proklamiert wurde, hat sich die Bereitschaft der Frau, sich für
ihre Rechte einzusetzen und dafür zu kämpfen, verstärkt. Bis 1975
gab es in der Türkei keine Frauenorganisation, die sich mit den
sozialen, wirtschaftlichen und demokratischen Rechten der Frau
beschäftigte. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, ist 1975 in der
Türkei der "Fortschrittliche Frauenverband der Türkei" von Frauen
aus allen Gesellschaftsschichten gegründet worden. Heute gibt es
in der Türkei 16 Gruppen des fortschrittlichen Frauenverbandes mit
insgesamt etwa 20 000 Mitgliedern.

Die Arbeitslosigkeit in den Dörfern und Städten der Türkei erhöht
sich ständig. Heute gibt es nach offiziellen Angaben bereits über
4 Millionen Arbeitslose. Die tatsächliche Zahl ist bedeutend größer.
Heute sind Hunderte, Tausende von Frauen gezwungen, ebenso wie die
Männer ihre Heimat und Familie zu verlassen und einen Arbeitsplatz
in den westeuropäischen Ländern zu suchen. In der BR Deutschland,
in Holland, Belgien und Österreich arbeiten eine Menge türkischer
Frauen. Sie alle haben mit etlichen Problem zu kämpfen.

Durch die Einzugssperre in Städten der Bundesrepublik und Westberlin
wird das Zusammenführen vieler Familien verhindert. Die türkischen
Menschen, und ganz besonders die türkischen Frauen arbeiten in den
westeuropäischen Ländern unter schwierigsten Bedingungen, um ihren
Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Ein weiteres Problem ist das Wohnungsproblem. Viele türkische Fami-
lien müssen in Kellern hausen oder wohnen in den ältesten und
schmutzigsten Häusern. Für derart menschenunwürdige Wohnungen müssen
sie häufig Wuchermieten zahlen. Auf der Suche nach einer besseren
Wohnung wird ihnen meistens die Tür vor der Nase zugeschlagen mit der



Begründung, daß es für Ausländer keine Wohnung gibt. Sie werden wie Menschen zweiter Klasse behandelt in einer Gesellschaft, in der sie mit ihren Steuerzahlungen den Staat finanziell unterstützen.

Für die türkischen Frauen ist es ganz besonders schwierig, ihre Kinder in Kindergärten unterzubringen. An den Schulen haben es türkische Kinder besonders schwer. 90% von ihnen erreichen den Hauptschulabschluß nicht. Nur 2% von ihnen haben die Möglichkeit, zu einer weiterbildenden Schule zu gehen. Aufgrund der schlechten Schulbildung finden türkische Jugendliche keine Ausbildungsplätze und müssen jede Hilfsarbeit annehmen, da sie sonst ausgewiesen werden.

Am 4./5. Oktober 1975 wurde die "Föderation der türkischen Frauen in Europa" gegründet, deren Sitz in Westberlin ist. Auf dem Gründungskongreß in Frankfurt a.M. waren Frauen aus England und aus verschiedenen Städten der Bundesrepublik und Westberlin vertreten. Heute sind auch die in Belgien und Holland organisierten türkischen Kolleginnen unter dem Dach der Föderation.

Das Ziel der "Föderation türkischer Frauen in Europa" ist, bei der Lösung der konkreten Probleme der Frauen behilflich zu sein und sich für Frieden, nationale Unabhängigkeit und demokratische Freiheiten einzusetzen. Die Föderation steht schon aufgrund ihrer Struktur allen Frauen offen. Von Anfang an wurde bezweckt, alle unsere Frauen zu organisieren, ohne Rücksicht auf ihre Sprache (in der Türkei gibt es verschiedene Sprachen), religiöse und politische Meinung.

Wir gehen davon aus, daß die Interessen aller arbeitenden Menschen, unabhängig von Geschlecht und Nationalität, gleich sind. Diese können nur gemeinsam durchgesetzt werden.

Wir, die "Föderation der türkischen Frauen in Europa", fordern:

- gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- gleiche Ausbildungschancen für Ausländer, insbesondere für ausländische Jugendliche
- Gleichberechtigung der ausländischen Arbeitnehmer vor dem Gesetz

- Sicherung der Arbeitsplätze
- Beendigung der Zuzugssperre
- menschenwürdige Wohnungen
- Bereitstellen von Kindergarten- und Kinderkrippenplätzen
- sowohl muttersprachlichen als auch fremdsprachlichen Unterricht für die Kinder der ausländischen Arbeitnehmer

In unserem Land, der Türkei, versucht der Faschismus zur Zeit, sich zu stabilisieren. Von den 3 rechten Parteien, die die Regierung bilden, ist eine direkt faschistisch (MHP, 16 Parlamentssitze von insgesamt 450). Diese Kräfte versuchen, alle Bereiche der Gesellschaft zu durchdringen, so haben ^{ste} z.B. allein 6 wichtige Ministerposten erhalten. Um von der großen Unzufriedenheit in der Bevölkerung abzulenken und die Leute einzuschüchtern, werden politische Morde, Bankraub und Rauschgiftschmuggel organisiert. Wir Frauen sind äußerst besorgt über diese Entwicklung in der Türkei. Wir haben Angst um unsere Kinder, Männer und Brüder, denn täglich kann ein Unschuldiger betroffen sein.

Die "Föderation der türkischen Frauen in Europa" fordert:

- Beendigung der faschistischen Unterdrückung und Schluß mit dem Morden
- Beendigung des Wettrüstens
- Bereitstellen der Rüstungsausgaben für Bildungskosten
- Beendigung der Inflation

Wir setzen uns um unserer Kinder willen für eine Welt in Frieden, Freiheit und Demokratie ein.

